Dass uns der höllische Drache und Lerchenmeister nebst sein Zeuge
der Undankbarkeit an die verfluchte Statt bringen, dass wir nicht
unsers Theils mit der Christlichen Kirchen täglich und absonderlich bey
dieser Höchstseligen und heiligen Lehr- und Trostreichen Zeit, und
dankbegierig dankten dem gütigsten Herrn JESU, der da ist
der höchste unter den Menschen Kindern, der Lehrer Prinz des Lebens,
so dann mit seinem irrdischen Prinzen, geschlossen denn mit dem Erz-
missethäter Adonia zu vergleichen, unser Leben. Und
Narrheit, der solches mit seiner klugen Vernunft oder sie betrachten
will, der kan nicht läugnen, dass der Christenheit nirgends öfter grösser
Nutzen zuwachsen könne, als aus täglicher Betrachtung der Lehre
Gabe Gottes und tiefsten Weisheit unsers grossen Lehrers. Gott
des himmlischen Vaters, vermöge welcher er uns so viel reiche und
herrliche Gnaden-Gaben aus dem ergangenen allerheiligsten Lei-
den seines Sohnes mitheilet. Ist es nun in weltlichen Dingen der
Billigkeit gemäss und hat grossen Nutzen, wenn man durch anderer
Leute Unglück zur Klugheit angereitzet wird, wie denn offt nach
Aussage des vortrefflichen Römers Tibullus der jenige für sehr
glückselig zu schätzen, welcher eines andern Vorsichtigkeit, gleich als seine
es das seine, auf u. annehmen: Ey warum sollten wir nicht vielmehr
in Geistlichen Dingen aus dem Beyspiel des bittern Leydens und
Sterbens unsers Hochwürdigsten Herrn Christus grosse Tugenden
haben. Denn sintemahl da wir durch fleissige Betrachtung
solches schmertzhaftesten Leydens und Sterbens zu der allerädelsten
Tugend, der wahren Gottesfurcht, zu herzinniglicher Betrachtung
der Sünde (welche durch nichts anders, als durch Blutvergiessung des
Sohnes Gottes haben abgebüsset werden können) zu Christlicher Ge-
duld im Leyden, zu Tugendhafter Nachfolge dieses Herrlichen Vorbild,
zu heilbringender übung des Glaubens, und dann endlich zu inbrün-
stiger Liebe aufgemuntert. Zu dem wir Christi Leben und alles
lassen dan, in dem wir gewiss eine vollkommene und Lehrreiche Schule
kommen, die Sünde ausrotten, noch verschärfft, Laster vergessen
noch abgewehnet, Laster untergraben noch entwendet werden
kan, sondern allzeit in höchster vollkommenheit und Tugendsamkeit bestehet: also
ist uns auch mit seinem Leyden und Sterben beschaffen. Dahero
Lehrt
auch der Heyland selbst alle Lehrer sind. Christl. Leben und Wandel sey
Ihr: und kan mit Bestand der Wahrheit gesagt werden, dass man durch